

Wirtschaftliche und Soziale Situation der Bevölkerung

Working-Poor-Quote 2007

Newsletter Nr. 3/2009 vom 21. April 2009

Working Poor Quote 2007 bleibt stabil

Konjunktur beeinflusst die Working-Poor Quote

Die Working-Poor-Quote betrug 2007 4,4 Prozent (2006: 4,5 Prozent) der Erwerbstätigen, die in einem Haushalt leben, dessen Mitglieder zusammen mindestens 36 Stunden pro Woche arbeiten. Dies entspricht ungefähr 147'000 Personen. Die Armutsquote der 20 bis 59-Jährigen betrug 8,8 Prozent (9,0 Prozent im 2006) - ca. 380'000 Personen; d.h. die Working-Poor machen ca. 39 Prozent der Armutsbevölkerung im Alter von 20 bis 59 Jahren aus.

Dieser leichte Rückgang hängt mit der guten Konjunktur in diesen Jahren sowie der Abnahme der Arbeitslosenquote zusammen. Da die Armutsquote mit einer gewissen Verzögerung auf den Konjunkturverlauf reagiert, nahm sie erst 2007 ab

Berufliche und familiäre Situation massgebend

Bestimmte Bevölkerungsgruppen haben eine viel grössere Wahrscheinlichkeit, Working-Poor zu sein. Gemäss der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung 2007 haben die folgenden soziodemografischen und beruflichen Gruppen eine überdurchschnittlich hohe Quote: kinderreiche Familien (18,0 Prozent), Erwerbstätige ohne nachobligatorische Ausbildung (12,5 Prozent), Selbständige ohne Angestellte (10,7 Prozent), Alleinerziehende (9,9 Prozent), Erwerbstätige mit einem befristeten Vertrag (9,1 Prozent), Personen ausländischer Staatszugehörigkeit (7,9 Prozent), Erwerbstätige nach einem Erwerbsunterbruch (7,8 Prozent).

Das Einkommen der armen Bevölkerung liegt in vielen Fällen mehrere Hundert Franken unter der Armutsgrenze

Das BFS hat untersucht, wie weit das Einkommen armer Personen unterhalb der Armutsgrenze liegt. Die Publikation „Sozialhilfe- und Armutsstatistik im Vergleich“ befindet sich unter

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/20/22/publ.Document.119224.pdf>

Die aktuellsten Daten zeigen, dass das Einkommen der armen Bevölkerung im Alter von 20 bis 59 Jahren 2007 im Durchschnitt 21 Prozent unterhalb des Betrags lag, der als Armutsgrenze definiert ist. Die Hälfte der Armutsbevölkerung verfügte über ein Einkommen, das mindestens 16 Prozent tiefer als die Armutsgrenze war.

Bei den Working-Poor ist die durchschnittliche Lücke kleiner (17 Prozent): Personen, die in einem Haushalt leben, dessen Mitglieder zusammen mindestens 36 Stunden pro Woche arbeiten (d.h. der mindestens über eine Vollzeitstelle verfügt), sind nicht nur weniger oft von Armut betroffen, sondern auch weniger arm.

Im Portal Statistik Schweiz

Aktualisierte Daten finden Sie unter folgender Adresse:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/20/03.html>

Terminologie zur Armutsstatistik:

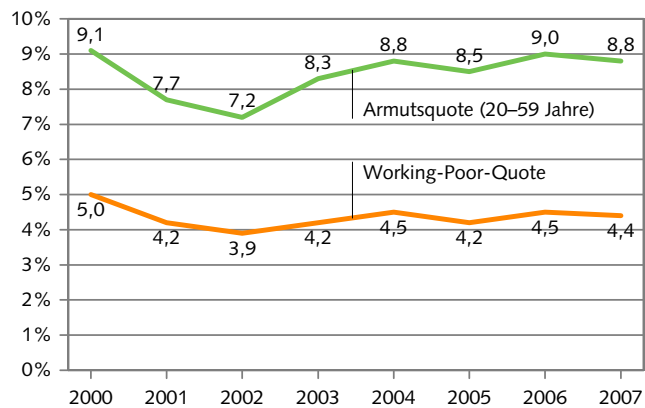
<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/20/03/blank/dos/01.Document.80198.pdf>

Portal Statistik Schweiz: <http://www.statistik.admin.ch>

T1 Working-Poor-Quoten 2007, in %

Bevölkerungsgruppen	Working-Poor-Quote
Frauen	4,1
Männer	4,6
20-29 Jahre	3,3
30-39 Jahre	5,8
40-49 Jahre	4,8
50-59 Jahre	2,8
Alleinstehende	1,9
Alleinerziehende	9,9
Kinderlose Paare	2,2
Paar mit 1 Kind	5,1
Paar mit 2 Kindern	7,6
Paar mit 3+ Kindern	18
Schweizer	3,3
Ausländer	7,9
Oblig. Schule + Anlehre	12,5
Selbstständige	8,7
Selbstständige ohne Angestellte	10,7
Befristeter Vertrag	9,1
Erwerbsunterbruch	7,8
Total	4,4

Armutsquote und Working-Poor-Quote



Medienmitteilungen und Publikationsliste

Falls Sie sich für die Vorankündigung von Medienmitteilungen, sämtliche Medienmitteilungen des Bundesamtes für Statistik oder die neusten Publikationen des Amtes interessieren, klicken Sie bitte auf Seite:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news.html>

Ihre Meinung interessiert uns

Ihre Rückmeldungen und Fragen erreichen uns über das folgende E-Mail:

margherita.geiger@bfs.admin.ch

Mit freundlichen Grüssen

Bundesamt für Statistik

Sektion Sozialanalysen des Bundesamtes für Statistik.

Eric Crettaz, BFS, Sektion Sozialanalysen, Tel.: +41 32 71 36238

Anmeldung / abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter bestellen möchten: [ANMELDUNG / ÄNDERUNG](#)

Falls Sie auf diesen Newsletter verzichten möchten: [ABBESTELLEN](#)